

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, Anton Mahdalik und Stefan Berger betreffend „Gleichbehandlung aller Formen der schulischen Ganztagesbetreuung“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz im Rahmen der Budgetvoranschlagsdebatte am 10. Dezember 2020 zu Post 1

---

In der Gemeinderatssitzung am 24.6.2020 beschloss der Wiener Gemeinderat, die Ganztagesbetreuung für jene Schüler kostenfrei zu stellen, die in einer verschränkten Form zwischen Unterricht und Freizeit stattfindet. Für Eltern, deren Kinder eine offene Form der Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen, bleibt es bei der bisherigen Kostenpflicht. Zur Rechtfertigung dieser Ungleichbehandlung wird in der Antragsbegründung einfach behauptet, dass die verschränkte Form pädagogisch „wertvoller“ sei. Eine wissenschaftliche Evidenz für diese Behauptung wird nicht angeführt.

Die Vorgangsweise ist für die Eltern mehr als unbefriedigend. Über die Gestaltung der Elternbeiträge wird eine ideologisch begründete Lenkung der Schülerströme in Richtung der verschränkten Ganztagesesschule vorgenommen. Dabei sollten Eltern und Schüler Wahlfreiheit genießen. Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass die offene Form der Nachmittagsbetreuung massiv an Attraktivität verlieren wird.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz auf, für eine Gleichbehandlung aller Formen der Ganztagesbetreuung zu sorgen und auch die offene Form der Nachmittagsbetreuung kostenfrei zu stellen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.